

### HÄNDEL-HAUS

Große Nikolaistraße 5 • 06108 Halle (Saale)  
Dauerausstellungen «Händel – der Europäer» und «Historische Musikinstrumente»

#### Öffnungszeiten

November bis März: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

April bis Oktober: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr

**Achtung!** Geänderte Öffnungszeiten über die Osterzeit!

Das Händel-Haus hat am Karfreitag, 30. März 2018, und am Ostermontag,  
2. April 2018, geöffnet.

#### Eintritt

Erwachsene 5,00 € • ermäßigt 3,50 €<sup>1</sup> • Kinder bis 6 Jahre Eintritt frei  
Familienkarte 10,00 € (Eltern, Kinder) • Gruppen ab 10 Personen: 4,50 €/Person  
Kombi-Ticket Händel-Haus und W.-F.-Bach-Haus 6,50 € • ermäßigt 5,50 €<sup>1</sup>  
Das Händel-Haus ist eingeschränkt behindertengerecht.

AUDIO-FÜHRUNG in Deutsch, Englisch, Italienisch und Französisch

### WILHELM-FRIEDEMANN-BACH-HAUS

Große Klausstraße 12 • 06108 Halle • Dauerausstellung «Musikstadt Halle»

#### Öffnungszeiten

November bis März: Freitag und Samstag 10.00 bis 17.00 Uhr

April bis Oktober: Freitag und Samstag 10.00 bis 18.00 Uhr

**Achtung!** Geänderte Öffnungszeiten über die Osterzeit!

Das Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus hat am Karfreitag, 30. März 2018,  
geöffnet.

#### Eintritt

2,50 € (keine Ermäßigung) • Kombi-Ticket mit Händel-Haus 6,50 € • ermäßigt 5,50 €<sup>1</sup>

### KONZERT- UND MUSEUMSKASSE / MUSEUMSSHOP / ABONNEMENT IM HÄNDEL-HAUS

Telefon: (0345) 50090-103 • ticket@haendelhaus.de

#### Ticketpreise für die Konzertreihen

MUSIK IM HÄNDEL-HAUS: 15,00 € • ermäßigt 10,00 €<sup>1</sup> (auch für Mitglieder des  
Freundes- und Förderkreises des Händel-Hauses, jedoch nur an der Abendkasse)

FOCUS BOHLENSTUBE: 15,00 € • keine Ermäßigung

Die Tickets für die Konzerte MUSIK IM HÄNDEL-HAUS und FOCUS BOHLENSTUBE  
berechtigen am Konzerttag zum freien Eintritt in das Museum.

#### Konzert- und Veranstaltungstickets

1 THEATER- & KONZERTKASSE • Große Ulrichstraße 51 • 06108 Halle

Telefon: (0345) 5110-777 • Telefax: (0345) 5110-781

theaterkasse@buehnen-halle.de

TICKETGALERIE im StadtCenter Rolltreppe • Große Ulrichstraße 60

06108 Halle • Telefon: (0345) 68886888 • info@ticketgalerie.com

TIM-TICKET im Kaufhof am Markt

MZ-GESCHÄFTSSTELLEN • WWW.TICKETONLINE.COM

2 KONZERT- UND MUSEUMSKASSE HÄNDEL-HAUS

Telefon: (0345) 50090-103 • ticket@haendelhaus.de

#### AUSKÜNFTE UND ANMELDUNGEN ZU GRUPPENREISEN

Telefon: (0345) 50090-219 • karl.altenburg@haendelhaus.de

#### MUSEUMSPÄDAGOGIK

Führungen für Schulklassen sowie museumspädagogische Veranstaltungen  
und Kindergeburtstage für Kinder bis zu zwölf Jahren

Telefon: (0345) 50090-216 • gudrun.mueske@haendelhaus.de

1 Ermäßigung: Schüler, Studierende, Auszubildende und Schwerbehinderte (ab einem Grad  
der Behinderung von 80%), Inhaber der Welcome Card Halle oder Halle-Pass.

Reservierte Tickets sind spätestens 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abzuholen.

Die bis dahin nicht abgeholten Tickets gehen in den freien Verkauf.



JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

APRIL

2018

www.haendelhaus.de

## INHALT

|                               |    |
|-------------------------------|----|
| Jahresausstellungen           | 3  |
| Dauerausstellungen            | 6  |
| Nachrichten                   | 7  |
| Forschung und Bildung         | 12 |
| Junge Besucher im Händel-Haus | 13 |
| Veranstaltungen               | 14 |
| Veranstaltungskalender        | 16 |
| Impressum                     | 27 |
| Besucherservice               | 28 |

## STIFTUNG HÄNDEL-HAUS

## Direktion

Clemens Birnbaum (Direktor/Intendant Händel-Festspiele)  
Große Nikolaistraße 5 • 06108 Halle (Saale) • Telefon: (0345) 50090-221  
Telefax: (0345) 50090-416 • stiftung@haendelhaus.de • www.haendelhaus.de

## Händel-Festspiele

Telefon: (0345) 50090-222 • Telefax: (0345) 50090-416  
festspiele@haendelhaus.de

## Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Maria Scheunpflug (Referentin) • Telefon: (0345) 50090-126  
presse@haendelhaus.de

## Wissenschaftliche Fachbibliothek

Dr. Konstanze Musketa (Leiterin)  
Telefon: (0345) 50090-253 • bibliothek@haendelhaus.de

## Museum/Sammlungen/Besucherdienst

Christiane Barth (Leiterin)  
Telefon: (0345) 50090-170 • christiane.barth@haendelhaus.de

## Restaurierungsatelier

Roland Hentzschel (Leiter)  
Telefon: (0345) 50090-160 • restaurierung@haendelhaus.de

## WEITERE INSTITUTIONEN IM HÄNDEL-HAUS

## Hallische Händel-Ausgabe

Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann, Dr. Terence Best (Editionsleitung)  
Telefon: (0345) 50090-230 oder -233 • Telefax: (0345) 50090-235  
landgraf@musik.uni-halle.de

## Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e.V.

Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann (Präsident) • Ulrike Harnisch, M. A. (Geschäftsstelle)  
Telefon: (0345) 50090-229 • Telefax: (0345) 50090-416 • gesellschaft@haendel.de

## Freundes- und Förderkreis des Händel-Hauses zu Halle e.V.

PD Dr. med. habil. Christoph Rink (Vorsitzender) • Ursula Krebs (Geschäftsstelle)  
Telefon: (0345) 50090-218 • freundeskreis@haendelhaus.de



Ansicht des Buitenhofes in Den Haag

Guckkastenbild von Georg Balthasar Probst, um 1770 (Stiftung Händel-Haus, BS-Ild, 7)  
Während Händel sich gezwungenermaßen mehrere Wochen lang in Den Haag und Umgebung aufhalten musste, weil auf einer Reise nach Deutschland im Jahre 1750 seine Kutsche umgestürzt war, kamen ärmere Zeitgenossen, die nicht das nötige Geld für eine solche Fahrt aufbringen konnten, kaum in andere Gegenden. Guckkastenbilder als Attraktion auf Jahrmärkten präsentiert, boten daher oft die einzige Möglichkeit, einen Blick in ferne Welten zu werfen.

## SO FREMD, SO NAH

Jahresausstellung vom 23. Februar 2018 bis 6. Januar 2019  
Händel-Haus • Sonderausstellungsräume • Schatzkammer  
Eröffnung am Freitag, dem 23. Februar 2018, 17.00 Uhr  
Kuratoren: Karl Altenburg, Christiane Barth, Dr. Konstanze Musketa (Stiftung Händel-Haus) ▶ Seite 20

Die ständige Auseinandersetzung mit dem Fremden gehörte zu Händels realer Lebenswelt. Sein Aufbruch in unbekannte Regionen war Wagnis und Chance zugleich. Er lernte fremde Sprachen, Länder, Kulturen und Religionen kennen. Wie nur wenigen Menschen seiner Zeit war es ihm vergönnt, zu reisen und dadurch Informationen aus erster Hand zu sammeln. Das war damals noch mehr oder minder beschwerlich und gefährlich und kostete ein Vermögen. Wer sich keine Reisen leisten konnte, war auf Berichte und Zeitungsmeldungen angewiesen und machte sich dann sein eigenes, mitunter recht verzerrtes Bild von der fernen Realität.

In der weltoffenen Metropole London hatte Händel tagtäglich Gelegenheit, Menschen aus fremden Kulturen zu begegnen. England profitierte wirtschaftlich nicht nur von seinen globalen Handelsbeziehungen, sondern auch von der Ausbeutung der Kolonien und vom Sklavenhandel. Hat Händel diese Schattenseite des ökonomischen Aufschwungs bewusst wahrgenommen?

Die Handlungen vieler seiner Bühnenwerke sind in fernen Ländern und Regionen angesiedelt. Händel nimmt sein Publikum mit auf Reisen quer durch Europa und Asien, nach Jerusalem, an den Bosphorus, bis nach Ägypten, Armenien, Persien und Indien. Oder er entführt uns ins antike Rom und an Orte der griechischen Mythologie, in die heile Welt Arkadiens, in die Zeit der Kreuzritter oder gar ins Übersinnliche, Märchenhafte. In musikalischer Hinsicht bleibt er jedoch Europäer und Komponist der Barockzeit.

Ist Händels Welt uns heute fremd geworden, oder gibt es nicht auch Vieles, was uns vertraut ist? Wir laden Sie ein, dieser und anderen spannenden Fragen nachzugehen. In der Ausstellung erwartet Sie manches Fremde, Seltsame, das ganz nah zu erleben ist. Zu den besonders sehenswerten Exponaten zählen Reiseberichte der Händelzeit, Noten-Erstdrucke und liebevoll illustrierte Libretti zu Händel-Opern sowie Grafiken und schließlich auch Musikinstrumente, die vom Fernweh ihrer einstigen Besitzer zeugen.

TERMINE

Musik hinterfragt • «Händel und der Orient» • 14. März 2018 • 19.30 Uhr  
Händel-Haus, Renaissanceraum • Eintritt frei ► Seite 22

Seniorenkolleg • «1001 Nacht» – der Zauber exotischer Geschichten auf der Opernbühne • 10. April 2018 und 26. April 2018 • jeweils 14.00 Uhr  
Händel-Haus, Kammermusiksaal • Unkostenbeitrag: 2,50 € ► Seite 24 und 26

HINWEIS

Die Händel-Festspiele 2018 stehen unter dem Thema «Fremde Welten»  
25. Mai bis 10. Juni  
► [www.haendelfestspiele.halle.de](http://www.haendelfestspiele.halle.de)  
► [www.haendelhaus.de](http://www.haendelhaus.de)

Die Händel-Konferenz steht unter dem Thema «Musikalische Migrationsbewegungen. Musik und Musiker aus der Fremde 1650–1750»  
28. und 29. Mai 2018 • Eintritt frei

**ECHT ODER FAKE? –  
BEI UNS IST ALLES ORIGINAL**

Jahresausstellung bis 10. Januar 2018  
Händel-Haus • Sonderausstellungsräume, Schatzkammer  
Kuratoren: Karl Altenburg, Christiane Barth und Dr. Konstanze Musketa (Stiftung Händel-Haus)

In der Jahresausstellung «Echt oder Fake? – Bei uns ist alles original» geht es um die Themen: Original, Kopie, Nachempfindung und Fälschung. Was ist ein Original? Wann beginnt eine Nachahmung oder gar eine Fälschung?

Bei der Frage «Kann ein Original aufhören, original zu sein?» kommt so das Geburtshaus Georg Friedrich Händels selbst ins Spiel: Mit seinem gelben Fassadenanstrich und dem markanten Mansarddach ist es aus dem Stadtbild Halles nicht wegzudenken. Doch hatte das Gebäude dieses Erscheinungsbild bereits zur Händel-Zeit? Wie viel originale Bausubstanz können wir heute noch entdecken? Über die Baugeschichte informieren ein Modell und Ausstellungstafeln.

In einem erklärenden Musikfilm wird die Kompositionsweise des großen Barockmusikers vorgestellt. Was verbirgt sich hinter der Entlehnungstechnik, derer Händel sich beim Komponieren bediente? Gibt es in Händels Œuvre überhaupt das Originalwerk, oder ersetzt nicht jede neue Version aus seiner Hand die ursprüngliche Fassung?

Für die Sammlung historischer Musikinstrumente stellt sich die Frage: Inwieweit kann der Klang eines alten Musikinstrumentes überhaupt authentisch sein? In ihrer Eigenschaft als kunstvolle Gebrauchsgegenstände bedürfen die Musikinstrumente doch ständiger Wartungsarbeiten, um ihre Spielbarkeit zu erhalten. Wie original oder auch «beseelt» kann demnach ein Cembalo aus dem Jahr 1599 klingen, nachdem es vier Jahrhunderte verschiedenster Handwerkstechniken durchlebt, vielleicht «durchlitten» hat?



Händels Bücherschrank

Und natürlich dürfen in solch einer Sonderausstellung auch Fälschungen nicht fehlen. So ist der Meisterfälscher und Etikettenschwindler Leopoldo Franciolini, der in Florenz um 1900 lebte, in der Sammlung der Stiftung Händel-Haus gleich mit zwei Musikinstrumenten vertreten, mit einem angeblich aus der Schatzkammer der Familie der Medici stammenden Colasciantino und einem angeblich von Alessandro Trasuntino gebauten Spinett. In der Fälscherwerkstatt sind darüber hinaus «echte» Stradivaris zu bewundern.





Dauerausstellungen «Händel – der Europäer» und «Historische Musikinstrumente» im Händel-Haus sowie «Musikstadt Halle» im Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus

Felix Thiele (AV-Studio Halle) und Maria Scheunpflug (Stiftung Händel-Haus) bei der Präsentation

## «HÄNDEL – DER EUROPÄER» IM HÄNDEL-HAUS

Sechzehn Ausstellungsräume des Museums informieren über Leben, Werk und Zeit Georg Friedrich Händels – eines frühen Europäers mit Wurzeln in Mitteldeutschland. Neben historischen Händel-Porträts und Stadtansichten lädt ein barockes Theater en miniature zum Verweilen ein.

## «HISTORISCHE MUSIKINSTRUMENTE» IM HÄNDEL-HAUS

In der Ausstellung historischer Musikinstrumente begeben sich die Besucher auf einen spannenden chronologischen Streifzug durch die Geschichte und Entwicklung der Musikinstrumente von der Barockzeit bis zur Gegenwart. An ausgewählten Exponaten kann man selbst spielen.

## «MUSIKSTADT HALLE» IM WILHELM-FRIEDEMANN-BACH-HAUS

Die Dauerausstellung im nur 300 Meter vom Händel-Haus entfernten Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus widmet sich dem Leben und Wirken berühmter halleischer Komponisten aus fünf Jahrhunderten. Das Wohnhaus des ältesten Bach-Sohnes stammt aus dem 16. Jahrhundert und wurde zwischen 2010 und 2012 von der Halle-schen Wohnungsgesellschaft mbH aufwändig saniert.

## DIE STIFTUNG HÄNDEL-HAUS PRÄSENTIERT SICH IN EINEM NEUEN GEWAND

Am 24. November 2017 wurde der neue Internetauftritt der Stiftung Händel-Haus der Öffentlichkeit präsentiert. Die Konzeption wird den aktuellen technischen Anforderungen gerecht, nimmt eine Überarbeitung der Optik und der Inhalte vor und visualisiert die Komplexität der zahlreichen Tätigkeitsfelder der Stiftung Händel-Haus. Es entstand eine völlig neu strukturierte Seite, die sich in die Bereiche Händel-Haus und Händel-Festspiele gliedert. Grafisch und technisch entwickelte die AV-Studio Kommunikationsmedien GmbH Halle die Internetpräsenz im responsiven Webdesign für alle Endgeräte. Die Inhalte werden übersichtlich, bildhaft und modern dargeboten. Mit der Neustrukturierung wurde auch das Domainkonzept aufgeräumt und überarbeitet. Das Museum Händel-Haus mit den dazugehörigen Konzerten, Vorträgen, Führungen, Kinderangeboten und den Forschungsbereichen erreichen alle Nutzer weiterhin unter [www.haendelhaus.de](http://www.haendelhaus.de). Auch die Daten zum Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus sind dort zu finden. Die Informationen zu den Händel-Festspielen mit den Service- und Ticketbuchungsbereichen gibt es unter [www.haendelfestspiele-halle.de](http://www.haendelfestspiele-halle.de). Über beide Adressen gelangt der Internetnutzer einfach und schnell zu allen anderen Bereichen. Die neue Internetseite der Stiftung Händel-Haus wurde unter Berücksichtigung der Kriterien für Barrierefreiheit realisiert.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

- ▶ [www.haendelhaus.de](http://www.haendelhaus.de)
- ▶ [www.haendelfestspiele-halle.de](http://www.haendelfestspiele-halle.de)



Postkarten von: Ulli Hamers, anonym und Iris Band

## VIELEN DANK FÜR 600 KREATIVE HÄNDEL-BILDER!

G. F. Händel wurde bereits zu Lebzeiten sehr oft porträtiert. Schon auf diesen rund zwanzig überlieferten authentischen Darstellungen sehen wir ein sehr differenziertes Händel-Bild: Mal sieht der Komponist entspannt und fröhlich aus, ein anderes Mal wirkt er traurig und in sich gekehrt, dann wiederum stolz und majestätisch. Seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert veränderte sich der Blick auf Händel und auf sein Werk immer wieder. Händels Musik erhielt Attribute wie klassisch, volkstümlich, heldenhaft oder aufklärerisch. Dementsprechend veränderte sich auch die Grundhaltung der später angefertigten Porträts des Komponisten.

In unserer Jahresausstellung 2017 «Echt oder Fake? – Bei uns ist alles original» baten wir die Besucher, ihre eigene Sichtweise auf Händel malerisch wiederzugeben. Vier verschiedene Umriss-Postkarten-Motive mit Händel, gezeichnet durch die haleschen Künstler Rebekka Rauschhardt und Björn Hermann vom Verein «sichtbar – zeitgenössische Kunst», bildeten dabei die Grundlage. Entstanden sind über 600 kunterbunte, bedrohliche und lustige, in jedem Fall aber «sprechende» Händel-Gesichter. Die Neuschöpfungen kamen nicht nur aus Halle und dem gesamten Bundesgebiet, beispielsweise aus der Partnerstadt Karlsruhe und auch aus der Händel-Festspielstadt Göttingen, sondern auch von anderen Teilen der Welt, so unter anderem aus Weißrußland und den USA.

Man kann die Zeichnungen noch bis Ende Januar auf der Webseite [www.echt-oder-fake.de](http://www.echt-oder-fake.de) bewundern. Danach werden sie in einem Konvolut in der Sammlung der Stiftung Händel-Haus dauerhaft aufbewahrt. Wir bedanken uns bei allen kleinen und großen Malern für die große Fülle an neuen Händel-Motiven.



## NEUERSCHEINUNG

Seit einigen Jahren erscheint die wissenschaftliche Publikationsreihe «Studien der Stiftung Händel-Haus» im ortus musikverlag. Hier werden Forschungsarbeiten veröffentlicht, die G. F. Händel, aber auch Themen der haleschen Musikgeschichte zum Gegenstand haben. Im Dezember 2017 erschien nun der 5. Band, der sich mit der Erforschung der Rezeptionsgeschichte des in Halle geborenen Komponisten G. F. Händel beschäftigt. Die Autorin Susanne Spiegler hat sich mit dieser Dissertation bereits einen Namen ge-

macht. Die Leipziger Wissenschaftlerin, die in Weimar, Jena sowie in Salamanca (Spanien) studierte, wurde 2017 für ihre Arbeit mit dem Internationalen Händel-Forschungspreis ausgezeichnet. Von 2010 an wirkte sie über mehrere Jahre bei der Stiftung Händel-Haus am Grundlagenforschungsprojekt über die «Rezeptionsgeschichte Händels in den Diktaturen Deutschlands» mit. Der Band, dem auch eine CD mit ausgewählten und zum Teil bislang unbekanntem Hörbeispielen beigelegt ist, ist im Museumsshop des Händel-Hauses für 35 Euro erhältlich.

### HINWEIS

Georg Friedrich Händel im Fadenkreuz der SED. Zur Instrumentalisierung seiner Musik in der DDR. Studien der Stiftung Händel-Haus, Band 5. Broschur, VIII+342 Seiten, incl. CD mit Hörbeispielen. 35,00 €

bisher erschienen:

Band 1: Juliane Riepe. Händel vor dem Fernrohr. Die Italienreise

Band 2: Katrin Gerlach / Lars Klingberg / Juliane Riepe / Susanne Spiegler.

Zur Rezeption Georg Friedrich Händels in den deutschen Diktaturen

Band 3: Jörg Ebrecht. Händels Klaviermusik. Kontexte – Strukturen – Didaktik

Band 4: Annette Landgraf. Händels *Israel in Egypt*. Rezeptionsgeschichte von 1739 bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts

## HISTORISCHES CLAVICHORD ERKLINGT AUF CD

Die Stiftung Händel-Haus beherbergt zahlreiche Musikinstrumente, neben Streich-, Zupf- und Blasinstrumenten allein über 200 historische Tasteninstrumente. Ein besonderes Instrument steht im Fokus einer CD-Einspielung, die 2017 erschienen ist. Ilton Wjuniski spielt auf dem originalen bundfreien Clavichord von Carl Gottlob Sauer, Dresden 1807, Sonaten des Dessauer Hofmusikdirektors Friedrich Wilhelm Rust (1739–1796).

Der Tastenvirtuose, der in Brasilien geboren wurde, lebt heute in Paris. Internationale Preise und zahlreiche Gastspiele in Europa und den USA weisen ihn als anerkannten Spezialisten der Musik für Tasteninstrumente aus.

Das einzig erhaltene Clavichord des Instrumentenbauers Carl Gottlob Sauer, dessen Klang und Ausdrucksmöglichkeiten heute noch faszinierend sind, ist äußerst selten zu hören. «Ilton Wjuniski behandelt die Sonaten auf einem Dresdener Clavichord von 1807 mit großer Delikatesse und sicherem Tempogefühl; sein expressiver, aber federleichter Anschlag vermeidet verzerrende Verstimmungen.» (Fono Forum, Dezember 2017)

Die Kasette mit drei CDs aus der Reihe «Haendeliana Hallensis III» ist im Museumsshop des Händel-Hauses für 22,00 Euro erhältlich.

### HINWEIS

Haendeliana Hallensis III, Ilton Wjuniski mit den 12 Sonaten von F. W. Rust. Drei CDs, Label «Querstand»





«Il Pastor fido», Venedig 1605, Titelseite und Szenenkupfer von Francesco Valegio

## SCHATZ AUS DEM JAHR 1605 ERWORBEN

Mit «Il pastor fido» von Battista Guarini (1538–1612) in einer Ausgabe von 1605 ist der Stiftung Händel-Haus der Ankauf eines der wirkungsreichsten Texte des ausgehenden 16. Jahrhunderts gelungen. Guarini vollendete seine Tragikomödie bereits 1584, ließ sie aber erst 1590 drucken – bis 1602 erschienen allein 20 italienische Ausgaben. Nicht nur sein Text bildete einen Höhepunkt der Gattung Schäferspiel, auch dienten die Verse als Grundlage für dutzende Musikstücke. Über 550 Madrigale von 125 Komponisten mit Texten aus «Il pastor fido» sind heute noch in gedruckter Form überliefert – darunter Kompositionen von Monteverdi und Schütz.

Einen noch größeren Einfluss übte «Il pastor fido» auf die neu entstehende Gattung der Oper aus. Das Stilgemisch aus Tragödie und Komödie fand Anklang bei den frühen Operndichtern – bis ins 18. Jahrhundert wurde Guarinis Werk als Stoff- und Textgrundlage verwendet. Auch auf den Londoner Opernbühnen waren pastorale Themen seit dem 17. Jahrhundert beliebt, so dass sich Händel mit seiner gleichnamigen Oper – 1712 wurde sie uraufgeführt – auf diese Tradition stützen konnte. Dafür reduzierte der Librettist Giacomo Rossi Guarinis verwickelte Handlung um Eifersucht und Intrigen auf sechs handelnde Personen.

Der neuerworbene Band ist ein Neudruck der maßgeblichen Ausgabe von 1602, der über 200 Seiten Kommentare – «Annotazioni» – von Guarini selbst beigefügt sind. Hervorzuheben sind die sechs ganzseitigen Szenenkupfer von Francesco Valegio sowie ein gestochenes Porträt Guarinis als Frontispiz. Im Original wird dieser Druck auch im Rahmen der Jahresausstellung «So fremd, so nah» zu sehen sein.

## KULTUR MACHT STARK

Das Projekt «MuseobilBOX – Museum zum Selbermachen» des Bundesverbandes Museumspädagogik e. V. als Teil des Förderprogramms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung «Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung» richtete sich insbesondere an bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche, um sie in ihrer kulturellen Entwicklung zu fördern. Die Stiftung Händel-Haus nahm mit mehreren Maßnahmen am Projekt «Opera Mobil» teil. Partner waren der Caritas Regionalverband Halle e. V., die Grundschule Diemitz/Freimfelde, das Evangelische Bildungs- und Projektzentrum Villa Jühling e. V. sowie der Kindergarten und Hort des Stadtteils Heide-Nord.

«Was aus meinem Leben sollte in einem Museum für die Menschen in der Zukunft aufbewahrt und präsentiert werden?» Dieser Impuls war Ideengeber für die mobile MuseumsBox. Ziel war es, den Kindern und Jugendlichen Freude am

Museumsbesuch zu vermitteln und sie zu ermuntern, das Museum zu einem Ort in ihrer Lebenswelt zu machen. Bezüge zwischen dem eigenen Leben und den Museumssammlungen konnten rasch hergestellt werden. Insbesondere die Kunstform Oper zu vermitteln und sodann eine eigene MuseobilBox kreativ-künstlerisch zu gestalten war Inhalt aller Projektmaßnahmen. Singen, Spielen, Bewegen und kunstpraktisches Tun gaben den Teilnehmern Raum für eigene elementare Erfahrungen. Die selbstbestimmten, kreativ gestalteten Boxen wurden in der Ausstellung bis Ende Oktober 2017 präsentiert und spiegeln die Ideen, Wunschträume und Gefühle der Kinder wider. 2018 wird das Projekt vom Bundesministeriums für Bildung und Forschung für weitere fünf Jahre neu aufgelegt.



Postkarte mit Händel-Porträt von 1908

## HÄNDEL-POSTKARTEN-SAMMLUNG: GRÜSSE AUS NAH UND FERN

Was mögen das für Menschen gewesen sein, die sich einer Händel-Postkarte bedienen, um einen lieben Gruß an einen entfernten Bekannten oder Verwandten zu senden? Dieser Frage kann ein zukünftiger Ermittler nachgehen, denn die Stiftung Händel-Haus hat begonnen, eine Postkartensammlung anzulegen mit verschiedenen Motiven wie Händel-Bildnissen, Ansichten von Händels-Geburts- haus, Innenansichten des Museums und Abbildungen mit dem Händel-Denkmal auf Halles Marktplatz. Zunächst sind es noch wenige Karten. Sie stammen aus der Zeit von 1900 bis 1985. Die meisten sind «gelaufen» – also mit Briefmarke und einer Botschaft versehen. Diese Sammlung soll wachsen. Postkarten aus verschiedenen Zeiten mit entsprechenden Motiven, die mit grüßenden Worten versandt worden sind, nimmt die Stiftung Händel-Haus gerne entgegen. Vielleicht hat es eine solche Karte auch einmal in eine ferne Gegen geschafft?

Die abgebildete Karte wurde am 18. April 1908 von Ettligen (Baden) in die Schweiz nach La Neuveville geschickt an Mademoiselle L. Gneisbühler, Lac de Bienne (Bieler See). Die Karte stammt aus einer Serie von vermutlich zehn Komponistenporträts, gedruckt in der Druckerei «Lith.-Artist. Anstalt München, vormals Gebrüder Obpacher». Diese Serie zeigt außerdem Schubert, Wagner, Gounod, Chopin, Bach, Mendelssohn Bartholdy, Haydn und Weber (der zehnte Musiker konnte noch nicht ermittelt werden). Jede Karte ist mit einer berühmten Notenzeile versehen, die eine Botschaft enthält und dem Postkartenschreiber Inspiration für eigene Worte sein konnte. Bei Händel ist es die Arie «Wie lieblich ist der Boten Schritt, sie kündigen Frieden uns an» («How beautiful are the feet of them») aus dem «Messiah». Das Händel-Porträt ist eine Interpretation des Händel-Gemäldes von Thomas Hudson, London 1748/49, das sich in der Universitäts- und Staatsbibliothek Hamburg befindet.



## MUSIK HINTERFRAGT

In der beliebten populärwissenschaftlichen Vortragsreihe «Musik hinterfragt» erwarten Sie auch im Jahr 2018 spannende Themen und hochkarätige Referenten. Unter Einbeziehung von Klangbeispielen sprechen Fachexperten über musikalische Themen, die mit der Arbeit der Stiftung Händel-Haus verbunden sind oder durch besondere Anlässe, wie Jubiläen, auf breiteres Interesse stoßen. Den Vorträgen schließt sich meist eine offene Diskussion an, bei der die Anwesenden das Gehörte «hinterfragen» können.

Ganz ungewöhnlich fremde Welten tun sich auf, wenn Prof. Dr. Martin S. Staeger (Halle) demonstriert, wie sich genetische Informationen in Klänge verwandeln lassen. Klangwunder von besonderer Art sind wohl auch Orgeln und Glocken, mit denen sich Dr. Martin Kares (Karlsruhe) beschäftigt. Sogar Händel persönlich entführt uns bisweilen ins Exotische, wie Prof. Dr. Jürgen Heidrich (Münster) zeigen wird, und Prof. Dr. Christian Berger (Freiburg i. Br.) widmet sich der bezaubernden Klangwelt von Claude Debussy, dessen Todestag sich am 25. März zum hundertsten Mal jährt.

Die Veranstaltungen finden generell einmal monatlich mittwochs, 19.30 Uhr, im Renaissanceraum, im Romanischen Gewölbe oder anderen Räumlichkeiten des Händel-Hauses oder auch im Salon «Robert Franz» des Wilhelm-Friedemann-Bach-Hauses statt. Die Vorträge werden vom Freundes- und Förderkreis des Händel-Hauses zu Halle e.V. freundlicherweise unterstützt und sind für die Zuhörer kostenfrei. Ebenfalls jeweils an einem Mittwochabend werden die Gesprächskonzerte «Händels Schätze – Musik im Dialog» in den Zyklus eingebunden. Die Konzerte finden im Kammermusiksaal des Händel-Hauses statt.

### TERMINE

«Musik hinterfragt» • 31. Januar 2018 • 21. Februar 2018 • 14. März 2018  
4. April 2018 • 2. Mai 2018 • 19.30 Uhr • Eintritt frei • ► Seite 18, 20, 22 und 24  
«Händels Schätze – Musik im Dialog» • 16. Mai 2018 • 13. Juni 2018 • 19.30 Uhr  
Tickets  1, 5,00 €

## SENIORENKOLLEG

Das Seniorenkolleg im Händel-Haus ist eine besonders beliebte und erfolgreiche Veranstaltungsreihe. Seit über zwanzig Jahren findet es unter der Leitung der Musikwissenschaftlerin Dr. habil. Karin Zauft statt und ist inzwischen längst kein Geheimtipp mehr. Unter monatlich wechselnden Themen vermittelt die sympathische Dozentin auf charmante, unterhaltsame Weise Wissenswertes aus den verschiedensten Epochen der Musikgeschichte. Dazu wählt sie eindrucksvolle Klangbeispiele und stimmungsvolle Bilder aus, die alle Sinne ansprechen. Die Veranstaltungen finden jeweils 14 Uhr im Kammermusiksaal des Händel-Hauses statt.

### TERMINE

9. und 25. Januar 2018 • 6. und 22. Februar 2018 • 6. und 22. März 2018  
10. und 26. April 2018 • jeweils 14.00 Uhr • Händel-Haus, Kammermusiksaal  
Tickets  2, 2,50 € ► Seiten 16, 18, 20, 22, 24 und 26

### HINWEIS

Bis zum 31. Mai 2018 können Interessenten für die Saison 2018/19 ein Abonnement beantragen, das fünf Veranstaltungen in zweimonatigem Abstand umfasst. Antragsformulare gibt es ab 26. April 2018 im Internet unter ► [www.haendelhaus.de/de/programm/Vortraege/Seniorenkolleg/](http://www.haendelhaus.de/de/programm/Vortraege/Seniorenkolleg/) oder an der Museumskasse des Händel-Hauses.

## SCHALLSPIELE – EIN MUSEUMSPÄDAGOGISCHES ANGEBOT

Was ist Schall? Wie verbreitet sich der Schall? Wie funktioniert mein Ohr? Mit Freunden, Eltern und Großeltern die Ausstellungen entdecken, eigene Musik erfinden oder im neuen Klangstudio experimentieren.  
Immer mittwochs um 15 Uhr!

### TERMINE

10., 17., 24. und 31. Januar 2018 • 7., 14., 21. und 28. Februar 2018 •  
7., 14., 21. und 28. März 2018 • 4., 11., 18. und 25. April 2018 •  
jeweils 15 Uhr • Treffpunkt Museumskasse Händel-Haus • ohne Voranmeldung  
Mindestalter: 6 Jahre • Unkostenbeitrag 1,00 € ► Seiten 16, 18, 20, 22, 24 und 26



Kinder im Händel-Haus

## KINDERGEBURTSTAG IM HÄNDEL-HAUS FEIERN!

Kinder (ab 6 bis 12 Jahre) sind herzlich eingeladen, ihren Geburtstag zusammen mit Freunden im Museum zu feiern. Wir entdecken die Ausstellungen, erfinden Musik oder suchen den goldenen Löwen.

### TERMINE

Dienstag bis Sonnabend • 1½ bis 2 Stunden nach Vereinbarung  
Anmeldung/Information: Gudrun Müske (Museumspädagogin)  
Telefon: (0345) 50090-216 oder 50090-0 (Zentrale)  
Unkosten: 60,00 € (max. zehn Kinder)



Salon Robert Franz im Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus

## «SCHÄTZE AUS MITTELDEUTSCHLAND» ERKLINGEN IN GESCHICHTSTRÄCHTIGEM HAUS

Neue Konzertreihe im Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus

Die Stiftung Händel-Haus ruft mit dem Collegium musicum der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ab Januar 2018 eine neue Konzertreihe ins Leben: «Schätze aus Mitteldeutschland» nennt sie sich und findet im besonderen Ambiente des Wilhelm-Friedemann-Bach-Hauses statt.

Seit 2012 ist das Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus nach umfangreichen Sanierungsarbeiten wieder für das Publikum geöffnet. Als eines der bedeutendsten Renaissancehäuser der Stadt war das Haus Wohn- und Wirkungsstätte des ältesten Sohnes von Johann Sebastian Bach. Das fast 500 Jahre alte Baudenkmal beherbergt die sehenswerte Ausstellung «Musikstadt Halle».

Mit der neuen Konzertreihe «Schätze Mitteldeutschlands» wird der Salon «Robert Franz» als Konzertraum belebt, welcher durch seine Atmosphäre besondere musikalische Erlebnisse verspricht. Vier Veranstaltungen stehen 2018 jeweils an einem Donnerstag um 18 Uhr im Konzertplan, bei denen Mitglieder und Gäste des Akademischen Orchesters der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg vorwiegend Kammermusik aus Mitteldeutschland vorstellen werden. Darin eingebunden sind Wiederaufführungen und Neueditionen mitteldeutscher Komponisten, welche vom Verlag Bellmannmusik herausgegeben werden. Der Auftakt zur neuen Reihe am 25. Januar 2018 findet im Rahmen des Festivals «60 Jahre Akademisches Orchester» statt. Die Konzertkarte berechtigt am Veranstaltungstag zum freien Eintritt ab 16 Uhr in die Ausstellung.

### TERMINE

25. Januar 2018 • 19. April 2018 • 18. Oktober 2018 • 6. Dezember 2018  
jeweils 18.00 Uhr • Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus, Salon «Robert Franz»  
Tickets 2, 5,00 € • ermäßigt für Studenten 3,00 € ► Seiten 18 und 24

## 333 – HAPPY BIRTHDAY MAESTRO

Halle gedenkt jedes Jahr im Februar G. F. Händels. Anlass ist der Geburtstag des großen Sohnes der Stadt, der hier bekanntlich am 23. Februar 1685 geboren wurde. Dabei stehen die Eröffnung der Jahresausstellung «So fremd, so nah» (23. Februar) in seinem Geburtshaus, die Aufführung «Die Nachtigall des Zaren» in der Oper Halle (23. Februar), ein auserlesenes Kammerkonzert (24. Februar) sowie das bereits zur Tradition gewordene «Happy Birthday Händel» (23. bis 25. Februar) im Mittelpunkt. Zudem bietet die Tourist-Information am Marktplatz Stadtrundgänge «Auf den Spuren Händels» an.



Georg Friedrich Händel,  
Pastell von Luzie Schneider  
nach einer Miniatur von  
Christoph Platzer

### TERMINE

Veranstaltungen im Händel-Haus am 23. und 24. Februar ► Seite 20 und 21

## SCHALLSPIELE ANLÄSSLICH DES INTERNATIONALEN EARLY MUSIC DAYS

Der «European Day of Early Music» nimmt Bachs Geburtstag zum Anlass, um europaweit seit 2012 am 21. März die Alte Musik zu feiern. 2018 findet der Tag unter dem Motto «Hail! Bright Cecilia» statt. Die Stiftung Händel-Haus wird in den Schallspielen, die immer Mittwoch, 15 Uhr, stattfinden, sich dem besonderen Tag widmen und lädt Eltern, Großeltern, Kinder und Enkel dazu ein.

Händel komponierte, wie zahlreiche andere Komponisten vor und nach ihm, Musik zu Ehren der heiligen Cäcilie, der Schutzpatronin der Musik. Die heilige Cäcilie von Rom (um 200–um 230) war eine Märtyrerin und wird oft als Orgel- oder Geigenspielerin abgebildet. Wir erzählen ihre Geschichte in Form eines gemeinsam improvisierten Hörspiels und sehen uns alte historische Kupferstiche an.

### TERMIN

Schallspiele «Hail! Bright Cecilia» • 21. März 2018, 15.00 Uhr •  
Händel-Haus, Treffpunkt Museumskasse  
Unkostenbeitrag 1,00 € ► Seite 22

## «WOMEN IN JAZZ» ZU GAST IM HÄNDEL-HAUS

**13** Jazzfreunde aufgehört! Nachdem die Händel-Festspiele in den vergangenen Jahren mit dem Festival «Women in Jazz» kooperierten, was auch im Jahr 2018 seine Fortsetzung findet, gastiert nun das 13. Festival «Women in Jazz» im Händel-Haus. Unter dem Motto «Jazz im Museum» werden am 29. April die junge französische Sängerin Mathilde Toussaint gemeinsam mit dem spanischen Pianisten Albert Palau und am 1. Mai die Österreicherin Ulrike Tropper mit dem Gitarristen Gregor Hernach zu erleben sein. Ulrike Tropper ist zudem eine Interpretin des diesjährigen Kooperationsprojektes zwischen «Women in Jazz» und den Händel-Festspielen: Unter dem Konzerttitel «Pleasure Gardens» tritt die Sängerin mit dem Quadriga Consort am Donnerstag, 7. Juni, in der St. Georgen-Kirche auf. Dabei steht Musik auf dem Programm, die im öffentlichen Park in Vauxhall Gardens in London erklingen ist. Das Notenkonvolut aus dem 18. Jahrhundert befindet sich in der Bibliothek der Stiftung Händel-Haus.

### TERMINE

29. April und 1. Mai 2018 • jeweils 11.00 Uhr  
Tickets 1, 2 • 18,00 € • ermäßigt 15,00 € ► Seite 26 und 27  
7. Juni 2018 • 19.30 Uhr • St. Georgen-Kirche  
► Programmvorshow Händel-Festspiele 2018



Januar

**So 07.01.** 15.00 Uhr  
Händel-Haus  
Ausstellung Historische  
Musikinstrumente

**Authentischer Klang**  
Thierry Gelloz, Anspiel der Hammond-Orgel und des  
Neo-Bechstein-Flügels  
Tickets [2] • 5,00 € • ermäßigt 3,50 €  
Teilnehmerzahl begrenzt • Reservierung bis 15 Minuten  
vor Veranstaltungsbeginn unter (0345) 50090103

**Di 09.01.** 14.00 Uhr  
Händel-Haus  
Kammermusiksaal

SENIORENKOLLEG  
**«Ab Neujahr lichtet sich der Blick,  
die frohe Laune kehrt zurück ...» (L. Bernstein)**  
Sonnenaufgang – faszinierend und symbolträchtig in der  
farbigen Gestaltung musikalischer Kompositionen  
Dr. habil. Karin Zauft  
Tickets [2] • 2,50 € ▶ Seite 12

**Mi 10.01.** 15.00 Uhr  
Händel-Haus  
Museumskasse

**Schallspiele**  
für Kinder ab sechs Jahre  
Tickets [2] • 1,00 € ▶ Seite 13

**Sa 13.01.** 18.00 Uhr  
Händel-Haus  
Kammermusiksaal

**Podium Junger Talente**  
Konzert mit Teilnehmern des Regionalwettbewerbs  
«Jugend musiziert»  
Veranstalter: Konservatorium «Georg Friedrich Händel»  
Tickets [2] • 6,00 € • ermäßigt 4,00 €

**So 14.01.** 11.00 Uhr  
Händel-Haus  
Kammermusiksaal

**Kammermusik mit Musikern  
der Staatskapelle Halle**  
*Werke von L. M. Tedeschi, F.-J. Naderman/J.-L. Tulou,  
G. Verdaille, E. P. Alvars, N. von Wilms und J.-M. Damase*  
Ralf Mielke (Flöte), Thomas Panhofer (Violine),  
Hans-Jörg Pohl (Violoncello),  
Andreas Wehrenfennig (Harfe)  
Veranstalter: Staatskapelle Halle  
Tickets [1] • 16,00 € • ermäßigt 8,00 €

**Mi 17.01.** 15.00 Uhr  
Händel-Haus  
Museumskasse

**Schallspiele**  
für Kinder ab sechs Jahre  
Tickets [2] • 1,00 € ▶ Seite 13

**Sa 20.01.** 18.00 Uhr  
Händel-Haus  
Kammermusiksaal

MUSIK IM HÄNDEL-HAUS  
**London – eine Musikmetropole der Barockzeit**  
*Werke von G. F. Händel, W. Boyce, G. Pugnani, H. Purcell,  
J. Ch. Bach und Th. A. Arne*  
DER MUSIKALISCHE GARTEN  
Tickets [2] • 15,00 € • ermäßigt 10,00 €

**Mi 24.01.** 15.00 Uhr  
Händel-Haus  
Museumskasse

**Schallspiele**  
für Kinder ab sechs Jahre  
Tickets [2] • 1,00 € ▶ Seite 13



Der musikalische Garten

MUSIK IM HÄNDEL-HAUS

**London – eine Musikmetropole der Barockzeit**

*Werke von G. F. Händel, W. Boyce, G. Pugnani, H. Purcell, J. Ch. Bach und Th. A. Arne*

DER MUSIKALISCHE GARTEN:

- Germán Echeverri Chamorro (Violine)
- Karoline Echeverri Klemm (Violine)
- Annekatrin Beller (Violoncello)
- Daniela Niedhammer (Cembalo)

Die Komponisten des Programms kommen aus verschiedenen Ländern, lebten und wirkten jedoch eine Zeit ihres Lebens in London, in jener spannenden Periode zwischen Restauration und dem Aufstieg des britischen Reiches. Alle diese Komponisten schufen neben großangelegten Werken wie Opern auch Kammermusik für den täglichen Gebrauch.

Abseits bekannter Pfade ist das stets hochgelobte Ensemble auf seiner Suche fündig geworden und präsentiert Triosonaten aus dem London des 17. und 18. Jahrhunderts. Die Blütenauslese kann sich sehen lassen. Wie Wolfgang Scherer in seinem CD-Tipp für den SWR ausführt, wird das Ensemble auch in Halle in seiner Mischung von Repertoire-Auswahl und Darbietung begeistern: Der Musikalische Garten «überzeugt einmal mehr nicht nur mit einer bestechenden Repertoire-Idee, die allein schon alle Anerkennung verdiente, sondern vor allem mit einer so lebendig-temperamentvollen wie entspannt-lockeren, völlig unpräzisen Spielkultur, die es an nichts fehlen lässt».

**Do 25.01.** 14.00 Uhr  
Händel-Haus  
Kammermusiksaal

SENIORENKOLLEG  
**«Ab Neujahr leuchtet sich der Blick,  
die frohe Laune kehrt zurück ...» (L. Bernstein)**  
Sonnenaufgang – faszinierend und symbolträchtig in  
der farbigen Gestaltung musikalischer Kompositionen  
Dr. habil. Karin Zauft  
Tickets [2] • 2,50 € ▶ Seite 12

18.00 Uhr  
W.-F.-Bach-Haus  
Salon «Robert Franz»  
Eingang Hallorenring

SCHÄTZE AUS MITTELDEUTSCHLAND  
**Kammerkonzert**  
*Werke von J. Ph. Krieger, J. G. Janitsch und W. F. Bach*  
anlässlich des Festivals «60 Jahre Akademisches Orchester»  
Mitglieder des Akademischen Orchesters  
Leitung: Matthias Erben  
Veranstalter: Collegium musicum der Martin-Luther-  
Universität Halle-Wittenberg in Kooperation mit der  
Stiftung Händel-Haus und Bellmann Musik ▶ Seite 14  
Tickets [2] • 5,00 € • ermäßigt für Studenten 3,00 €

**Mi 31.01.** 15.00 Uhr  
Händel-Haus  
Museumskasse

**Schallspiele**  
für Kinder ab sechs Jahre  
Tickets [2] • 1,00 € ▶ Seite 13

19.30 Uhr  
Händel-Haus  
Renaissance-Raum

MUSIK HINTERFRAGT  
**Vom Blutbild zur Blutmusik:  
Genexpressionsdaten als Kompositionsmaterial**  
Prof. Dr. Martin S. Staeger (Halle)  
Eintritt frei ▶ Seite 3 und 12

## Februar

**So 04.02.** 15.00 Uhr  
Händel-Haus  
Ausstellung Historische  
Musikinstrumente

**Authentischer Klang**  
Anspiel der Johann-Gottlieb-Mauer-Orgel von 1770  
Tickets [2] • 5,00 € • ermäßigt 3,50 €  
Timo Hoth (Student der EHK Halle)  
In Kooperation mit der Evangelischen Hochschule  
für Kirchenmusik (EHK) Halle • Teilnehmerzahl begrenzt  
Reservierung bis 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn  
unter (0345) 50090103

**Di 06.02.** 14.00 Uhr  
Händel-Haus  
Kammermusiksaal

SENIORENKOLLEG  
**Humoriges in Dichtung, Musik und Bild**  
Zum 110. Todestag von Wilhelm Busch  
Dr. habil. Karin Zauft  
Tickets [2] • 2,50 € ▶ Seite 12

**Mi 07.02.** 15.00 Uhr  
Händel-Haus  
Museumskasse

**Schallspiele**  
für Kinder ab sechs Jahre  
Tickets [2] • 1,00 € ▶ Seite 13

**Mi 14.02.** 15.00 Uhr  
Händel-Haus  
Museumskasse

**Schallspiele**  
für Kinder ab sechs Jahre  
Tickets [2] • 1,00 € ▶ Seite 13



Orgel von Johann Gottlieb Mauer, Tegchwitz 1770,  
in der Ausstellung «Historische Musikinstrumente»

- Sa 17.02.** 18.00 Uhr  
Händel-Haus  
Kammermusiksaal  
**Podium Junger Talente – Schüler musizieren**  
Solisten und Ensembles der Fachgruppe  
«Alte Musik» musizieren  
Veranstalter: Konservatorium «Georg Friedrich Händel»  
Tickets [2] • 6,00 € • ermäßigt 4,00 €
- So 18.02.** 11.00 Uhr  
Händel-Haus  
Kammermusiksaal  
**Kammermusik mit Musikern der Staatskapelle Halle**  
*Werke von F. Mendelssohn Bartholdy, M. Reger und E. W. Korngold*  
Arkadi Marasch (Violine), Mayu Nagatani (Violine), Constanze Wehrenfennig (Viola), Daniel Yasniskyy (Viola), Markus Händel (Violoncello), Hayk Sukiasyan (Violoncello)  
Veranstalter: Staatskapelle Halle  
Tickets [1] • 16,00 € • ermäßigt 8,00 €
- Mi 21.02.** 15.00 Uhr  
Händel-Haus  
Museumskasse  
**Schallspiele**  
für Kinder ab sechs Jahre  
Tickets [2] • 1,00 € ► Seite 13
- 19.30 Uhr  
Händel-Haus  
Ausstellung Historische  
Musikinstrumente  
**MUSIK HINTERFRAGT**  
**Heavy Metal für die Seele – Sind Orgeln und Glocken aus der Zeit gefallene Klangwunder?**  
Dr. Martin Kares (Karlsruhe)  
Eintritt frei ► Seite 3 und 12
- Do 22.02.** 14.00 Uhr  
Händel-Haus  
Kammermusiksaal  
**SENIORENKOLLEG**  
**Humoriges in Dichtung, Musik und Bild**  
Zum 110. Todestag von Wilhelm Busch  
Dr. habil. Karin Zauft  
Tickets [2] • 2,50 € ► Seite 12
- Fr 23.02.** 17.00 Uhr  
Händel-Haus  
Kammermusiksaal  
**ERÖFFNUNG DER JAHRESAUSSTELLUNG**  
**So fremd, so nah**  
Musikalische Umrahmung: Studierende des Instituts für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Eintritt frei ► Seite 3 und 15
- Sa 24.02.** 18.00 Uhr  
Händel-Haus  
Kammermusiksaal  
**MUSIK IM HÄNDEL-HAUS**  
**Opera**  
*Werke von C. Broschi, A. Corelli, N. A. Porpora und G. F. Händel*  
Philipp Mathmann (Sopran)  
**IL GIRATEMPO**  
Tickets [2] • 15,00 € • ermäßigt 10,00 € ► Seite 15
- Mi 28.02.** 15.00 Uhr  
Händel-Haus  
Museumskasse  
**Schallspiele**  
für Kinder ab sechs Jahre  
Tickets [2] • 1,00 € ► Seite 13



Philipp Mathmann

**MUSIK IM HÄNDEL-HAUS****Opera***Werke von C. Broschi, A. Corelli, N. A. Porpora und G. F. Händel*

Philipp Mathmann (Sopran)

**IL GIRATEMPO:**

Heinrich Kubitschek (Violine)  
Christine Trinks (Violine)  
Nikolaus Schlierf (Viola)  
Bernadette Köbele (Violoncello)  
Sophia Scheifler (Violone)  
Vanessa Heinisch (Theorbe)  
Max Volbers (Cembalo)

Große Operaufführung im kleinen Kammermusiksaal des Händel-Hauses muss kein Widerspruch sein, sondern kann große Emotionen hervorrufen. Erst recht, wenn «Il Giratempo» (der «Zeitenwandler») das Publikum in den Opernwettstreit des 18. Jahrhunderts entführt. Das junge Ensemble um den Ausnahmesänger Philipp Mathmann hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit den Schätzen seiner Reisen in die Vergangenheit das Hier und Jetzt aufzumischen.

Trotz seiner jungen Karriere war der männliche Sopranist bereits Gast bedeutender Musikfeste wie dem Festival Oude Muziek in Utrecht, dem Musikfest Bremen und den Händel-Festspielen Göttingen. Mit seiner klaren Stimme selbst in hohen Lagen begeisterte er beim letztjährigen Abschlusskonzert der Tage Alter Musik in Herne Publikum und Presse als Solist der Händel-Oper «Lucio Cornelio Silla» unter Leitung von Dorothee Oberlinger. Philipp «Mathmann demonstriert höchst anschaulich, warum diese Stimmen als Sinnbild ewiger Jugend galten und wegen des erotischen Reizes so verehrt wurden». (Nordwest-Zeitung, 05. 09. 2016)



März

|   |  |
|---|--|
| <p><b>Sa 03.03.</b> 12.00 Uhr<br/>Händel-Haus<br/>Bibliothek</p> <p>18.00 Uhr<br/>Händel-Haus<br/>Kammermusiksaal</p> | <p>9. TAG DER ARCHIVE<br/><b>Demokratie und Bürgerrechte</b><br/>Sonderführung durch die Bibliothek mit Anja Bärwald (Bibliothekarin Stiftung Händel-Haus) • Eintritt frei</p> <hr/> <p><b>Podium Junger Talente – Schüler musizieren</b><br/>Schüler und Schülerinnen der Fachgruppen «Gesang» und «Streichinstrumente» musizieren<br/>Veranstalter: Konservatorium «Georg Friedrich Händel»<br/>Tickets [2] • 6,00 € • ermäßigt 4,00 €</p> |
| <p><b>So 04.03.</b> 15.00 Uhr<br/>Händel-Haus<br/>Bohlenstube</p>   | <p><b>Authentischer Klang</b><br/>Anspiel des Orgelpositivs von James Davis, London um 1820 • Ekatarina Leontjewa (Halle)<br/>Tickets [2] • 5,00 € • ermäßigt 3,50 €<br/>Teilnehmerzahl begrenzt<br/>Reservierung bis 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn unter (0345) 50090103</p>  |
| <p><b>Di 06.03.</b> 14.00 Uhr<br/>Händel-Haus<br/>Kammermusiksaal</p>   | <p>SENIORENKOLLEG<br/><b>«Nur wer neugierig ist, kann etwas lernen»</b><br/>Der Komponist, Pianist und Dirigent Leonard Bernstein (1918–1990)<br/>Dr. habil. Karin Zauft • Tickets [2] • 2,50 € ▶ Seite 12</p>   |
| <p><b>Mi 07.03.</b> 15.00 Uhr<br/>Händel-Haus</p>   | <p><b>Schallspiele</b> für Kinder ab sechs Jahre<br/>Tickets [2] • 1,00 € ▶ Seite 13</p>   |
| <p><b>Mi 14.03.</b> 15.00 Uhr<br/>Händel-Haus</p> <p>19.30 Uhr<br/>Händel-Haus<br/>Renaissanceraum</p>                | <p><b>Schallspiele</b> für Kinder ab sechs Jahre<br/>Tickets [2] • 1,00 € ▶ Seite 13</p> <p>MUSIK HINTERFRAGT<br/><b>Händel und der Orient</b><br/>Prof. Dr. Jürgen Heidrich (Münster) • Eintritt frei ▶ Seite 3, 12</p>   |
| <p><b>Sa 17.03.</b> 18.00 Uhr<br/>Händel-Haus<br/>Kammermusiksaal</p>   | <p>MUSIK IM HÄNDEL-HAUS<br/><b>Italienischer Abend</b><br/>Händel und seine Konzertmeister<br/><i>Werke von G. F. Händel, P. Castrucci, A. Corelli, F. Gemminiani</i><br/>ENSEMBLE ANTONIANUM<br/>Tickets [2] • 15,00 € • ermäßigt 10,00 €</p>   |
| <p><b>Mi 21.03.</b> 15.00 Uhr<br/>Händel-Haus</p>   | <p><b>«Hail! Bright Cecilia»</b><br/>Schallspiele für Eltern, Großeltern, Kinder und Enkel anlässlich des «European Day of Early Music»<br/>Tickets [2] • 1,00 € ▶ Seite 13 und 15</p>   |
| <p><b>Do 22.03.</b> 14.00 Uhr<br/>Händel-Haus<br/>Kammermusiksaal</p>   | <p>SENIORENKOLLEG<br/><b>«Nur wer neugierig ist, kann etwas lernen»</b><br/>Der Komponist, Pianist und Dirigent Leonard Bernstein (1918–1990)<br/>Dr. habil. Karin Zauft • Tickets [2] • 2,50 € ▶ Seite 12</p>   |
| <p><b>Mi 28.03.</b> 15.00 Uhr<br/>Händel-Haus</p>   | <p><b>Schallspiele</b> für Kinder ab sechs Jahre<br/>Tickets [2] • 1,00 € ▶ Seite 13</p>   |



Anton Steck

MUSIK IM HÄNDEL-HAUS  
**Italienischer Abend**  
Händel und seine Konzertmeister  
*Werke von G. F. Händel, P. Castrucci, A. Corelli, F. Gemminiani u. a.*

ENSEMBLE ANTONIANUM:  
Anton Steck (Violine)  
Kathrin Sutor (Violoncello)  
Thor-Harald Johnsen (Theorbe)  
Marieke Spaans (Cembalo)

Endlich kann man den Teufelsgeiger wieder erleben! Das technisch perfekte und ausdrucksvolle Violinspiel Anton Stecks ist in Halle bestens bekannt. Neben seinen spektakulären Auftritten bei den Händel-Festspielen (u. a. als Premier violon solo bei Marc Minkowskis Musiciens du Louvre) war er von 1999 bis 2003 Konzertmeister und Künstlerischer Berater des Händelfestspielorchesters Halle.

Die Musiker seines Ensembles Antonianum sind alle Meister ihres Fachs und verstehen es, ihre enorme Kompetenz in Sachen Alter Musik mit mitreißendem Spiel zu verbinden. Unter ihren Händen erschließen sich dem Hörer ganz neue Aspekte in der Musik, die so deren Größe auf ganz andere Weise beleuchten.

April

Friederike Chylek



**So 01.04.** 11.00 Uhr  
Händel-Haus  
Kammermusiksaal

**Kammermusik mit Musikern der Staatskapelle Halle**  
*Werke von W. A. Mozart, F. Schubert und J. Brahms*  
Henriette Auracher (Violine), Oliver Tepe (Viola),  
Hannes Goudschaal (Violoncello), Atsuko Yoneda (Klavier)  
Veranstalter: Staatskapelle Halle  
Tickets **1** • 16,00 € • ermäßigt 8,00 €

**Mi 04.04.** 15.00 Uhr  
Händel-Haus

**Schallspiele** für Kinder ab sechs Jahre  
Tickets **2** • 1,00 € ► Seite 13

19.30 Uhr  
Händel-Haus  
Renaissanceraum

MUSIK HINTERFRAGT  
**Debussy und die Entstehung der Neuen Musik**  
Prof. Dr. Christian Berger (Freiburg)  
Eintritt frei ► Seite 3 und 12

**So 08.04.** 15.00 Uhr  
Händel-Haus  
Ausstellung Historische  
Musikinstrumente

**Authentischer Klang**  
Anspiel der Johann-Gottlieb-Mauer-Orgel von 1770  
Tickets **2** • 5,00 € • ermäßigt 3,50 €  
Peter Kopp (Rektor der EHK, Halle)  
In Kooperation mit der Evangelischen Hochschule  
für Kirchenmusik (EHK) Halle • Teilnehmerzahl begrenzt  
Reservierung bis 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn  
unter (0345) 50090103

**Di 10.04.** 14.00 Uhr  
Händel-Haus  
Kammermusiksaal

SENIORENKOLLEG  
**«1001 Nacht» – der Zauber exotischer  
Geschichten auf der Opernbühne**  
Dr. habil. Karin Zauft • Tickets **2** • 2,50 € ► Seite 12

**Mi 11.04.** 15.00 Uhr  
Händel-Haus

**Schallspiele** für Kinder ab sechs Jahre  
Tickets **2** • 1,00 € ► Seite 13

**Sa 14.04.** 18.00 Uhr  
Händel-Haus  
Kammermusiksaal

**Podium Junger Talente – Schüler musizieren**  
Veranstalter: Konservatorium «Georg Friedrich Händel»  
Tickets **2** • 6,00 € • ermäßigt 4,00 €

**So 15.04.** 11.00 Uhr  
Händel-Haus  
Bohlenstube

FOCUS BOHLENSTUBE  
**William Byrd – Henry Purcell –  
George Frideric Handel**  
*Ein Streifzug durch 200 Jahre englische Musik*  
Friederike Chylek (Cembalo)  
Vorstellung des neuangefertigten Cembalo-Nachbaus  
aus der Werkstatt Ruckers  
Tickets **2** • 15,00 € • keine Ermäßigung

**Mi 18.04.** 15.00 Uhr  
Händel-Haus

**Schallspiele** für Kinder ab sechs Jahre  
Tickets **2** • 1,00 € ► Seite 13

**Do 19.04.** 18.00 Uhr  
W.-F.-Bach-Haus  
Salon «Robert Franz»  
Eingang Hallorenring

SCHÄTZE AUS MITTELDEUTSCHLAND  
**Kammerkonzert**  
*Werke von G. F. Händel, G. Ph. Telemann und R. Franz*  
Mitglieder des Akademischen Orchesters  
Leitung: Matthias Erben  
Veranstalter: Collegium musicum der Martin-Luther-  
Universität Halle-Wittenberg in Kooperation mit der  
Stiftung Händel-Haus und Bellmann Musik ► Seite 14  
Tickets **2** • 5,00 € • ermäßigt für Studenten 3,00 €

FOCUS BOHLENSTUBE

**William Byrd – Henry Purcell – George Frideric Handel**

Ein Streifzug durch 200 Jahre englische Musik

Friederike Chylek (Cembalo)

Vorstellung des neuangefertigten Cembalo-Nachbaus aus der Werkstatt Ruckers

Die Cembalistin Friederike Chylek, Absolventin der Talenteschmiede Schola Cantorum Basiliensis, lässt Raritäten aus der Welt historischer Aufführungspraxis und Originalklang erklingen: Werke aus einem goldenen Zeitalter, das durch vielfältige spiel- und satztechnische Impulse die europäische Klavier-Musik maßgeblich bestimmte. Erstmals spielt sie auf dem gerade fertiggestellten Nachbau des Ruckers-Cembalo von 1599.

Das besonders wertvolle Instrument ist in der Ausstellung «Historische Musikinstrumente» zu sehen. Die Ruckers-Cembali haben eine solch überzeugende klangliche Qualität, dass die Art zu bauen von Antwerpen aus den Cembalobau in Frankreich, England und Deutschland nachhaltig beeinflusste. Es ist überliefert, das G. F. Händel in London ein solches Instrument besessen haben soll. Die Tasten seines Cembalos, so berichtet John Hawkins (1719–1789), hätten wegen des vielen Gebrauchs ausgehöhlt wie Löffel ausgesehen. Das neuangefertigte, zweimanualige Cembalo im Stile der Antwerpener Cembalobaukunst versucht sich dem Urzustand des seit einiger Zeit verstummten Ruckers-Cembalos zu nähern. Dietrich Hein aus Oldenburg hat mit großer Ehrfurcht diese schwierige Aufgabe übernommen. Entstanden ist eine neue klingende Kostbarkeit.



Instrumentenbauer Dieter Hein mit Roland Hentzschel in der Werkstatt in Oldenburg (November 2017)

**Sa 21.04.** 20.00 Uhr  
Händel-Haus  
Kammermusiksaal  
**Liebe und Tasten**  
*Bewegende Klaviermusik zum Davonträumen, Nachdenken und sich Dahintreiben lassen*  
Martin Herzberg (Klavier)  
Veranstalter: Cloudbreak Records  
Tickets [1] • 26,90/22,90 € bei Eventim • 25,90 €/21,90 € bei Reservix • 25,00 € an der Abendkasse

**Mi 25.04.** 15.00 Uhr  
Händel-Haus  
**Schallspiele** für Kinder ab sechs Jahre  
Tickets [2] • 1,00 € ▶ Seite 13

19.30 Uhr  
Händel-Haus  
Kammermusiksaal  
**Grenzenlos**  
*Liederabend mit Werken und Uraufführungen von B. Britten, Chr. Diemer, M. Dobrowolny, E. Janson, Chr. FP Kram und A. Ponizil*  
Christopher Jung (Bariton), Jan Roelof Wolthuis (Klavier)  
Veranstalter: Evangelische Hochschule für Kirchenmusik  
Halle in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Musikbund und musik21 e. V. Düsseldorf • Eintritt frei

**Do 26.04.** 14.00 Uhr  
Händel-Haus  
Kammermusiksaal  
SENIORENKOLLEG  
**«1001 Nacht» – der Zauber exotischer Geschichten auf der Opernbühne**  
Dr. habil. Karin Zauft • Tickets [2] • 2,50 € ▶ Seite 12

**So 29.04.** 11.00 Uhr  
Händel-Haus  
Kammermusiksaal  
JAZZ IM MUSEUM  
**Out of the Blue**  
Mathilde Toussaint (voc) • Albert Palau (p)  
Veranstalter: WOMEN IN JAZZ ▶ Seite 14  
Tickets [1] [2] • 18,00 € • ermäßigt 15,00 € • freie Platzwahl

16.00 Uhr  
Händel-Haus  
Treffpunkt  
Museumskasse  
**Historische Musikinstrumente**  
Sonderführung durch die Ausstellung mit Karl Altenburg (Stiftung Händel-Haus)  
Tickets [2] • 7,00 € • Reservierung bis 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn unter (0345) 50090103

**Di 01.05.** 11.00 Uhr  
Händel-Haus  
Kammermusiksaal  
JAZZ IM MUSEUM  
**Bunt**  
Ulrike Tropper (Gesang) • Gregor Hernach (Gitarre)  
Veranstalter: WOMEN IN JAZZ in Kooperation mit den Händel-Festspielen ▶ Seite 14  
Tickets [1] [2] • 18,00 € • ermäßigt 15,00 € • freie Platzwahl

Ulrike Tropper und Gregor Hernach



JAZZ IM MUSEUM  
**Bunt**

Ulrike Tropper (Gesang)  
Gregor Hernach (Gitarre)

Die Österreicherin Ulrike Tropper hat nicht nur eine absolut ausdrucksstarke, glockenklare Stimme, sie ist auch wandelbar ohne gleichen: Ob Jazz, Pop oder Klassik, überall ist sie beheimatet. So wird die Sängerin neben dem Kooperationskonzert mit den Händel-Festspielen Halle, in welchem sie zusammen mit dem «Quadrige Consort» ein Cross-Over-Programm präsentiert, auch ein jazziges Matinee-Konzert im Rahmen des Festivals WOMEN IN JAZZ gestalten.

Gemeinsam mit dem Gitarristen Gregor Hernach hat Tropper sich dafür auf die Suche nach bewegenden Liedern gemacht. Der Bogen umspannt sowohl lyrische Balladen als auch mitreißende Rhythmen, die mit ein wenig Percussion und Loops manchmal vergessen lassen, dass hier nur zwei Akteure am Werk sind. Lebendige Musik mit viel Raum zum Genießen!

Zu den Händel-Festspielen 2018 ist Ulrike Tropper am 7. Juni nochmals zu erleben: Dann erklingt mit dem Quadrige Consort Musik aus Vauxhall Gardens, einem typisch englischen Lustgarten des 18. Jahrhunderts. Die kunstvollen und vormalig populären Lieder von Liebe und Tod, Freud und Leid sind in einem Londoner Konvolut aus dieser Zeit überliefert, das sich heute in der Stiftung Händel-Haus befindet.

Änderungen vorbehalten!

**Impressum**

Herausgeber: Stiftung Händel-Haus • Redaktion: Patricia Reese  
Gestaltung: Jörg Wachtel • Druck: Impress Druckerei Halbritter KG, Halle (Saale)  
Titel: Zweimanualiges Cembalo von Johannes und Andreas Ruckers (Antwerpen 1599) in der Ausstellung «Historische Musikinstrumente», Foto: Uwe Köhn • Bildnachweis: Archiv Stiftung Händel-Haus (S. 3, 5, 8, 9, 10, 11 und 15) • Tobias Barth (S. 25) • Doris Behm (S. 13) • Susanna Drescher (S. 17) • Horst Fechner (S. 12) • Jessica Alice Hath (S. 25) • Privat/Agenturen (S. 23 und 27) • Patricia Reese (S. 6, 7 und 14) • Sandra Konold (S. 21) • Tobias Barth (S. 25) • Thomas Ziegler (S. 6, 19 und 27)  
Auflage: 7.000 • Redaktionsschluss: 27. November 2017

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Keine Rückgabe und kein Umtausch von bezahlten Eintrittskarten. Bestellte Karten, die bis 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn nicht abgeholt wurden, gehen in den freien Verkauf.

